

Pressemitteilung des Kreisverbandes der Piratenpartei Göttingen

08.01.2015

Piratenpartei lehnt geplanten Kreisel in Hann. Münden ab

Der Kreisverband der Piratenpartei kritisiert den Zuschuss von 200.000 Euro für den Kreisel »Vogelsang« in Hann. Münden als Geldverschwendung und Ausdruck einer schon seit Jahrzehnten anhaltenden verfehlten Verkehrspolitik. Aus Sicht der PIRATEN hat der Landkreis offenbar zu viel Geld und weiß nicht, wohin damit.

Der Kreisel bei Diemarden ist noch sinnvoll, da diese Stelle gefährlich ist. Ein Kreisel verbessert den Verkehrsfluss dort insbesondere in den Stoßzeiten des Berufs- und Schülerverkehrs. Dies gilt jedoch nicht für den geplanten Kreisel in Hann. Münden. Sinnvoller wäre es, die Mittel für eine Verbesserung der Radverkehrsverbindung vom Kieselsee über das Flüthwehr nach Niedernjesa sowie zum Rosdorfer Baggersee einzusetzen. So hatten es LINKE und PIRATEN bereits im Herbst und die LINKE erneut in der Haushaltsdebatte im Dezember beantragt.

Überraschend ist die Aussage der Kreisdezernentin, diese Diskussion müsste ausschließlich in der Stadt Hann. Münden geführt werden. Immerhin geht es um die Finanzen des Landkreises. Ein Anspruch seitens der Stadt Hann. Münden auf eine finanzielle Beteiligung des Landkreises besteht nicht.

»Auch der Einbau von Duschen im Kreishaus ergibt wenig Sinn«, so der Kreistagsabgeordnete Andreas Schelper.

»Das Geld wird hier an der falschen Stelle eingesetzt, da nur wenige Menschen davon profitieren. Der Rosdorfer Baggersee zählt im Jahr 80.000 Badegäste, für die der Landkreis keine Mittel ausgeben möchte. Stattdessen werden die knappen freiwilligen Gelder, die im Kreis vorhanden sind und für die Förderung des Radverkehrs eingesetzt werden könnten, für derart wenig Nutzen stiftende Projekte ausgegeben.«

Piratenpartei Deutschland Kreisverband Göttingen

- Der Vorstand -

i. A. Dr. Francisco Welter-Schultes

vorstand@piratenpartei-goettingen.de
francisco.welter-schultes@piratenpartei-goettingen.de

